

KREFELD AM RHEIN

Berlin, 07- 08.11.2019 - Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aktiv miteinander gestalten!

„Perspektivisch: Systemische Schulbegleitung in Krefeld in
Kooperation mit den Fachbereichen Schule, Soziales sowie freien Trägern“

von Sonja Pommeranz, Leiterin Fachbereich Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN
Stadt wie Samt und Seide



DAS PROJEKT SYSTEMISCHE SCHULBEGLEITUNG

INHALT

1. Der Auftrag
2. Die Quoten- und Fallzahlentwicklung
3. Die Planungsphase und Konzepterstellung von 07/2018 bis 07/2019
 - Definition „systemische Schulbegleitung“
 - Zielgruppe
 - Aufgaben und Qualifikation der Schulbegleitung
 - Finanzierung
 - Meilensteinplan
4. Die Pilotphase von 08/2019 bis 07/2022
 - Auswahl von Pilotschulen
 - Personelle Ausstattung
 - Bereits bestehende Einzelfallhilfen
 - Implementierung und erste Erkenntnisse
5. Die Evaluation
6. Der Ausblick

1. DER AUFTRAG

- JHA am 06.06.2018: Poollösung für Inklusionshilfen an Schulen
- Projektauftrag an fachbereichsübergreifende Projektgruppe 08/2018
Fachbereiche 40, 50 und 51

Projektname	Systemische Schulbegleitung
Koordination	401 – Schulamt für die Stadt Krefeld und 5100 – Jugendhilfeplanung
Handlungsfeld	Inklusion in Schule
Projektzeitraum	Planungsphase und Konzepterstellung: 11.07.2018 – 31.07.2019 Pilotphase: 01.08.2019 – 31.07.2022

2. DIE QUOTEN-UND FALLZAHLENTWICKLUNG

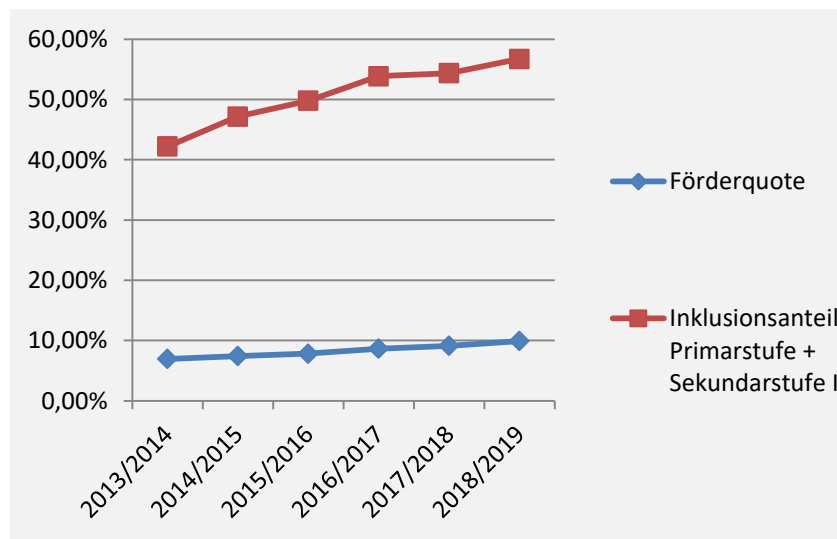
Schuldaten Krefeld*		
Schuljahr	Förderquote	Inklusionsanteil Primarstufe + Sekundarstufe I
2013/2014	6,95%	42,21%
2014/2015	7,43%	47,16%
2016/2017	8,66%	53,86%
2017/2018	9,12%	54,37%
2018/2019	9,92%	56,73%

* Förderquote: Anteil der Schüler/innen mit Unterstützungsbedarf an der Gesamtzahl der Schüler*innen

Inklusionsanteil: Anteil der Schüler/innen mit Unterstützungsbedarf im GL an allen Schüler*innen mit Unterstützungsbedarf

Für Schulen, die in der Trägerschaft Dritter, z.B. LVR, Kirche, sind, liegen die entsprechenden Schülerzahlen nicht vor.

Deswegen wurden beide Quoten für die Primarstufe und die Sekundarstufe I in den städtischen Schulen berechnet.

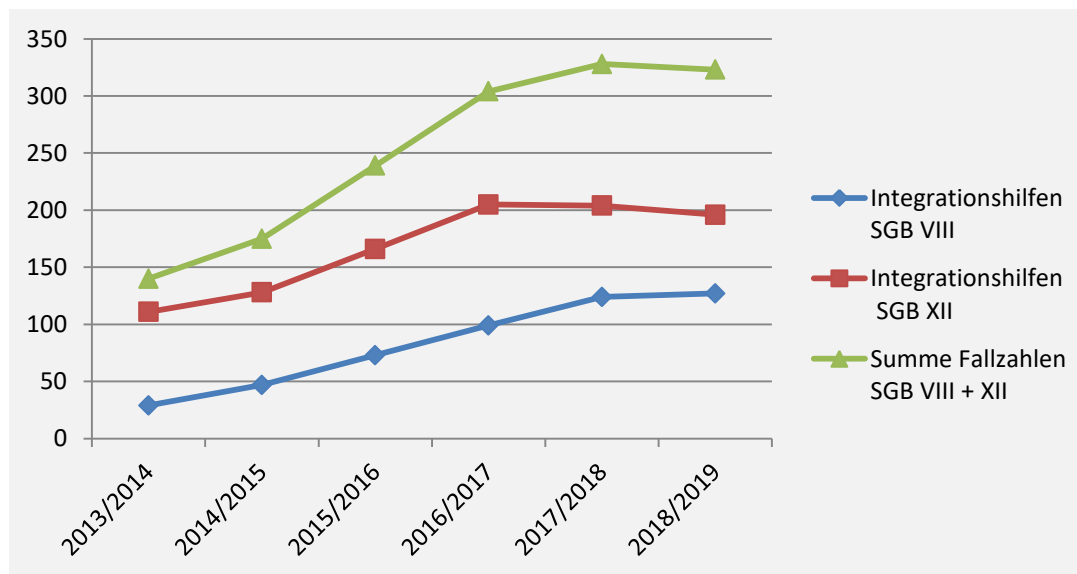


2. DIE QUOTEN-UND FALLZAHLENTWICKLUNG

Fallzahlen nach den Sozialgesetzbüchern in Krefeld*			
Schuljahr	Integrationshilfen SGB VIII	Integrationshilfen SGB XII	Summe Fallzahlen SGB VIII + XII
2013/2014	29	111	140
2014/2015	47	128	175
2015/2016	73	166	239
2016/2017	99	205	304
2017/2018	124	204	328
2018/2019	127	196	323

* SGB VIII: Fälle (Köpfe) gemäß § 35 a SGB VIII mit einer Integrationshilfe für den Schulunterricht (i. d. R. als Einzelhilfen durch Fachkräfte)

SGB XII: Fälle (Köpfe) gemäß § 54 SGB XII mit einer Integrationshilfe für den Schulunterricht (i. d. R. durch FSJler im Pool oder durch Einzelhilfen/Fachkräfte)



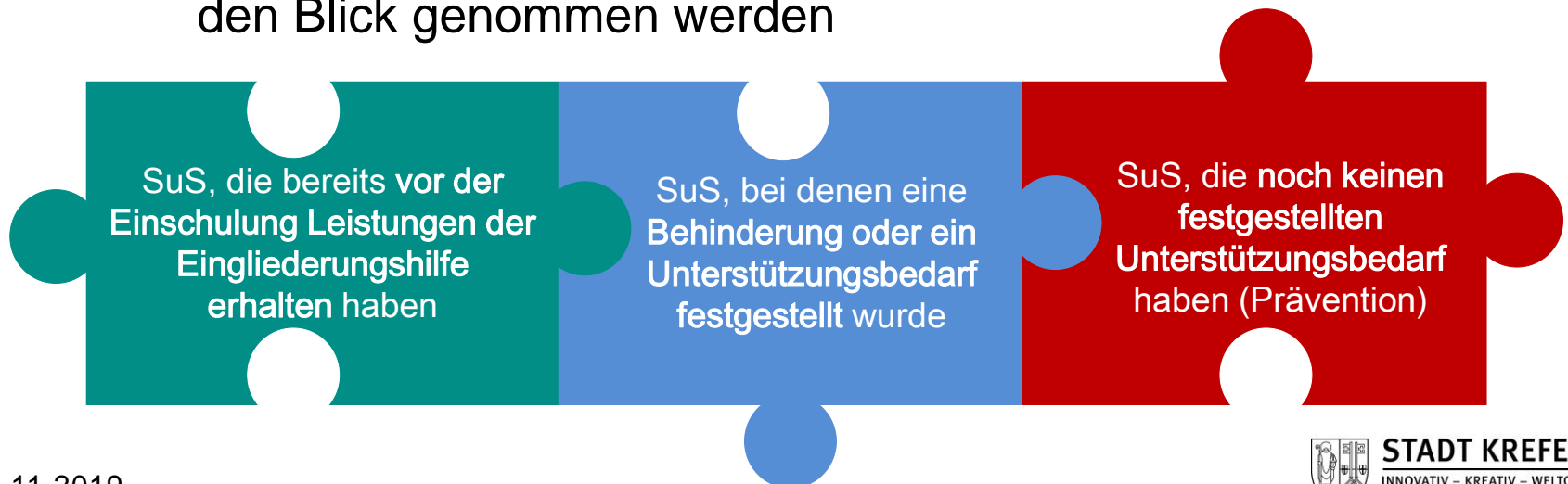
3. DIE PLANUNGSPHASE UND KONZEPTERSTELLUNG

Definition „systemische Schulbegleitung“:

- nicht auf eine/n bestimmte/n Schüler/in festgelegt
→ weg von festen Einzelhilfen, flexibel
 - kann **individuellen Bedürfnissen** auch kurzfristig entsprechen
 - wirkt der Stigmatisierung von SuS mit Behinderungen entgegen
- **fester Bestandteil** in Schulen des Gemeinsamen Lernens
 - strukturell verankert → kontinuierlich
 - verbessert mit zusätzlichem Personal die Rahmenbedingungen für ein inklusives Bildungssystem und stärkt die Schulen
- erfordert **kein förmliches Antragsverfahren** durch die Eltern
 - niedrighschwelliges Instrument
- Optimierung des Personaleinsatzes in den Klassen
 - Nutzung von Synergien
 - Bündelung von Ressourcen mehrerer Fachbereiche

3. DIE PLANUNGSPHASE UND KONZEPTERSTELLUNG

- Zielgruppe: Anforderungen an den Pool
 - SuS, deren Betreuungsbedarf nicht allein durch das lehrende Personal gedeckt werden kann
 - → „zusätzlicher Betreuungsbedarf“
 - *auch* ohne, dass zwingend eine entsprechende Behinderung oder ein konkreter Förderbedarf nach AO-SF vorliegen muss
 - → Prävention:
SuS mit emotional-sozialen Verhaltensauffälligkeiten sollen in den Blick genommen werden



3.DIE PLANUNGSPHASE UND KONZEPTERSTELLUNG

Aufgaben und Qualifikation der Schulbegleitung:

- kein abschließendes Aufgabenprofil wegen vielfältiger Bedarfe
 - Aufgaben reichen von einzelnen Hilfsdiensten bis hin zur Planung und Durchführung eigener Angebote
- unterschiedliche Bedarfe = verschiedene Qualifikationen:



- koordinierende Tätigkeiten im Pool (i. d. R. die Koordination der OGS):
 - eine Fachkraft als
 - **zentrale Ansprechperson** für die Schulleitung und alle Schulbegleitungen
 - **Mentor/in** für neue Schulbegleitungen an der Schule

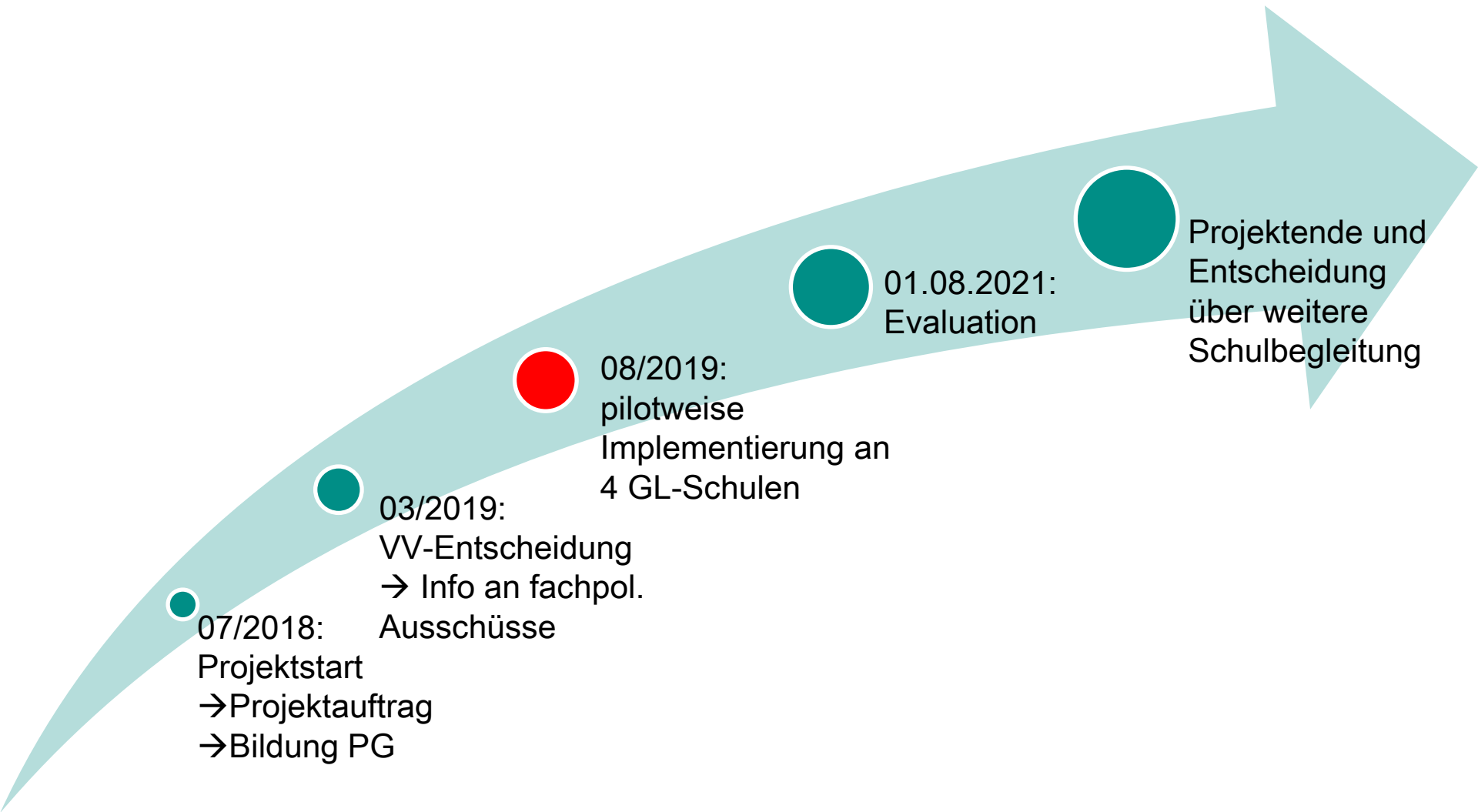
3. DIE PLANUNGSPHASE UND KONZEPTERSTELLUNG

Finanzierung:

- Auch nach Inkrafttreten des BTHG zum 01.01.2020
→ Aufgabe Schulbegleitung bleibt weiterhin bei den Kommunen
- **Inklusionspauschale** des Landes NRW (§ 2 SchullnklAufwFöG):
→ für die Finanzierung von nicht-lehrendem Personal an Schulen
→ derzeit rund 400.000 EUR jährlich
→ kann anteilig dauerhaft eingebracht werden
- + anteilige Finanzierung aus HzE-Mitteln (SGB VIII) und SGB XII-Hilfen
 - Finanzierung des Pools durch auf Dauer einzusparende Mittel aus Einzelfallhilfen

3. PLANUNGSPHASE UND KONZEPTERSTELLUNG

~~Der Meilensteinplan für das Projekt~~



4. DIE PILOTPHASE

Auswahl der Projektschulen

- Auswahlkriterien:
 - Schulform
 - Gesamtschülerzahl
 - Anzahl der zurzeit eingesetzten Inklusionshilfen
 - Anzahl der SuS mit einem festgestellten sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf
 - Förderschwerpunkte
 - Träger der OGS
- Erprobung in kleinen Systemen sinnvoll
- Auswahl von zunächst vier Primarschulen
 - Südschule (Träger OGS: Stadt Krefeld und Förderverein)
 - Astrid-Lindgren-Schule (Träger OGS: Stadt Krefeld und Förderverein)
 - Lindenschule (Träger OGS: SKF)
 - Paul-Gerhard-Schule (Träger OGS: DKSB)
- Sukzessiver Aufbau mit der Schuleingangsphase (1. und 2. Klasse)

4. DIE PILOTPHASE

Personelle Ausstattung (1):

- Der Pool ist **bedarfsgerecht** auszustatten.
- Ermittlung der personellen **Grundausrüstung** mittels eines Näherungswertes und Erfahrungswerten
 - in den letzten drei Jahren aus SGB VIII- und XII-Hilfen an den Pilotschulen eingesetztes Personal
→ daraus resultierender Mittelwert
 - Jährliche Anpassung?
→ Kontinuität in der Beschäftigung für Kinder und MA optimal
 - Besonderheiten der Schule fließen ein
(z.B. jahrgangsübergreifender Unterricht, zwei Standorte, ...)

4. DIE PILOTPHASE

Personelle Ausstattung (2):

- Ziel: Pool- und OGS-Fachkräfte über einen **gemeinsamen Träger** einstellen
- OGS-Träger
 - richten Stellen ein
 - sind **Dienstaufsicht**
- Schulleitungen
 - teilen sich die **Fachaufsicht** mit dem OGS-Träger
- Kooperationsvereinbarungen abschließen
- Aufgrund der Erfahrungen und Fortbildungsangebote auf diesem Gebiet sollen zusätzlich die folgenden Träger beteiligt werden:
 - die Lebenshilfe als Trägerin der Behindertenhilfe sowie
 - der Internationale Bund (IB) für den Einsatz der FSJler an den Projektschulen

4. DIE PILOTPHASE

Bereits bestehende Einzelhilfen nach den Sozialgesetzbüchern:

- werden **bis zum Ablauf des Bewilligungszeitraums weitergeführt.**
- anschließend:
 - Prüfung, ob die Bedarfe im Pool gedeckt werden können
 - Absprache mit den Eltern
 - → ggf. Reduzierung der Einzelhilfen

4. DIE PILOTPHASE

- Schulbegleitung läuft
 - als **Ferienbetreuung** im Ganzttag seit dem 01.08.2019
 - im **Unterricht** seit dem 28.08.2019
- **Pilotschulen mit Schulbegleitung in der Schuleingangsphase:**
 - Südschule (Träger OGS: Stadt Krefeld und Förderverein,
→ Ausnahme! Träger Schulbegleitung: Lebenshilfe)
 - Astrid-Lindgren-Schule (Träger OGS: Stadt Krefeld und Förderverein)
 - Lindenschule (Träger OGS: SKF)
 - Paul-Gerhard-Schule (Träger OGS: DKSB)
- **Kooperationsvereinbarungen** wurden abgeschlossen:
Schule – Schulträger – Träger der Schulbegleitung
- **Personalbereitstellung** insb. durch Stundenaufstockung
(städtischer Mitarbeitender und über die Träger)



4. DIE PILOTPHASE

- Erste **Erkenntnisse**:
 - attraktive Arbeitsplätze: Stundenaufstockung für Mitarbeiter*innen aus der OGS 👍
 - Dienstplangestaltung gelingt 👍
 - Lehrer*innen und Pool-Koordination ordnen die Poolkräfte über den Stundenplan den Klassen des Schuleingangs zu 👍
 - Gute Verzahnung von Schule und OGS: kontinuierlicher + enger Austausch 👍
 - Hohe Zufriedenheit bei allen Schulleitungen, allen Trägern, bei den Pool-Mitarbeiter*innen sowie den Lehrer*innen 👍
 - Gemeinschaftliches Handeln aller Beteiligten 👍
 - Prävention: auch Kinder ohne Diagnose werden unterstützt 👍
 - Schule hat mehrere Standorte ⚡
 - jahrgangsübergreifender Unterricht 1.-4. Klasse ⚡

5. DIE EVALUATION (1)

- Überprüfung der Zielerreichung
- fortlaufende Treffen in der Projektgruppe über die gesamte Projektdauer, erstmalig am 30.10.2019
- Hospitationen der Projektkoordinatorinnen an allen Projektschulen
- zusätzlich:
 - Schulleitungen dokumentieren die Betreuungsbedarfe (Anzahl, Diagnosen, ...)
 - Dokumentation umfasst Betreuungsbedarfe, die
 - durch die systemische Schulbegleitung gedeckt werden
 - nicht durch den Pool gedeckt werden können.
- Zusammenfassung der **Evaluationsergebnisse**:
im zweiten Schulhalbjahr 2021/2022

5. DIE EVALUATION (2)

Kriterien:

- Umsetzung des **Aufgabenkataloges**
 - Gestaltung des Arbeitsalltages
 - Umfang und Form der Hilfeleistungen
 - Umfang und Form der eigenständigen Angebote
 - Einbindung in das multiprofessionelle Schulteam
- **Abgrenzung von** und **Kooperation mit** anderem nicht-lehrendem Personal
(z.B. Schulsozialarbeit, OGS)
- **Bedarfsdeckende Versorgung** durch den Pool? (Über-/Unterversorgung)
- **Fallzahlentwicklung** bewilligter Einzelfallhilfen auf Grundlage der SGB
(auslaufende Bewilligungszeiträume)
- **Zufriedenheit** mit dem Instrument bei Schüler*innen, Eltern und Schule
 - Entscheidung über die Fortsetzung
 - ggf. Erweiterung ab dem Schuljahr 2022/2023

DER AUSBLICK

1. Die Projektgruppe (Projektkoordination aus Schule und Jugendhilfe, zudem Vertreter*innen des FB Soziales, der Träger sowie Schulleitungen, Schulaufsicht, OGS-Koordination) begleitet das Projekt und führt die Evaluation durch.
2. Die politischen Fachausschüsse werden während der Pilotphase regelmäßig über den aktuellen Sachstand informiert.
3. Die Verwaltung informiert die Gremien über die Ergebnisse der Evaluation.
4. Ausschüsse/Rat entscheiden über die weitere Fortführung und Ausweitung der systemischen Schulbegleitung in 2022.

KREFELD AM RHEIN

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: sonja.pommeranz@krefeld.de

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN
Stadt wie Samt und Seide

